

Lektüren der Globalisierung

Begleitseminar zum Literaturfestival *globale*° in Bremen

Ina Schenker

Beschreibung des Projektes

Globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur ist in seiner Form ein europaweit einzigartiges Forum im Dialog zwischen Kulturen und Literaturen. Als Festival für grenzüberschreitende Literatur begehrt *globale*° gegen Wittgensteins philosophisches Verdikt *Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt* auf poetische und fantasievolle Weise auf. Das Festival existiert in Bremen und Bremerhaven seit 2007. Organisiert wird es vom Verein *Globale e.V.* in enger Zusammenarbeit mit der Universität Bremen und zahlreichen anderen Institutionen wie beispielsweise Radio Bremen, Instituto Cervantes, Institut français, Stadtbibliothek Bremen, Deutsches Auswandererhaus, Prager Literaturhaus und dem Musée de l'histoire de l'immigration Paris. Eingeladen werden Autorinnen und Autoren, die unterschiedlichster Art mehrsprachig sind. Sie kommen aus aller Welt und die Erfahrung transnationaler Wanderungen inspirierte sie zu sprachlichen Abenteuern und großen Geschichten. *Globale*° versteht sich als Teil des Dialoges zwischen den Kulturen und stellt sich bewusst in den Kontext der aktuellen Debatte um Diversität und Integration. Literatur wird damit auch als ein gesellschaftspolitischer Diskurs verstanden. Eine Position, die das Festival und der kooperierende Forschungsbereich der Universität Bremen gemein haben (<http://globale-literaturfestival.de/>).

Der Masterstudiengang *Transnationale Literaturwissenschaft: Literatur, Theater, Film* (TnL) arbeitet auf institutioneller Ebene mit dem *Literaturhaus Bremen* und dem Verein *Globale e.V.* für das Begleitseminar zum Festival zusammen. Am Anfang stand die Überzeugung der Festivalleitung, dass eine Universität, die die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Welt, ihren Verfasstheiten und Problemen, aus den Perspektiven verschiedenster Disziplinen erforscht und lehrt, es eben auch mit Kulturen zu tun hat, und dass ein lebendiger Austausch zwischen Wissenschaft und Kultur vertiefte Erkenntnisse erzielen kann. TnL und *globale*° fokussieren Texte und Autor:innen, die Migration und die transkulturelle Verfasstheit von Gesellschaften thematisieren. Die Reflexion von Grenzen und deren Überwindung gehört als gesamtgesellschaftliche Auseinandersetzung mit

Diversität und Transkulturalität zu den Leitziele und Forschungsschwerpunkten der Universität Bremen und größten Herausforderungen der heutigen Zeit. Mit dem Festival wird die Überzeugung geteilt, dass so ein Beitrag geleistet werden kann, der in gesellschafts-, kultur- und wissenschaftspolitischer Hinsicht bedeutsam ist. Studierende sollten eine institutionalisierte Möglichkeit über das virtuelle Literaturhaus Bremen erhalten, diesen Austausch auf einer öffentlichen medialen Plattform in Form eines Blogs zu reflektieren und mitzugestalten.

In diesem Kooperationskonzept ist ein Transfer von Wissenschaft in den Kulturbetrieb und von freier Kulturarbeit in die Academia angelegt, in dem es darum geht, die Komplementarität von wissenschaftlichem und künstlerischem Diskurs zu fokussieren, um so zu einem vertieften Verständnis von Kultur und darüber der Welt, mit der Kultur sich auseinandersetzt, zu gelangen. Konkret beschäftigen sich die Studierenden mit den zum Festival eingeladenen Autor:innen und deren Texten. Der wissenschaftliche Blick auf diese Literatur wird in Alltagssprache übersetzt, indem u.a. Rezensionen zu den Büchern geschrieben, veranstaltungsbegleitend Interviews geführt werden und dies alles auf einem Blog veröffentlicht wird, der als eigener Akteur im Festivalbetrieb zu verstehen ist. Über die Kooperation mit *globale°* werden Studierende also angeleitet, Forschungsfragen dort zu stellen, wo Literatur performative Praxis wird: in Lesungen, Debatten und eben auch Literaturblogs. Dieser Transfer fördert die Fähig- und Möglichkeit, wissenschaftliche Perspektiven in populären Formaten zu formulieren und damit im Kontext eines Forschenden Lernens ein breites Publikum zur Teilhabe an der Reflexion einzuladen.

Mitwirkende in Zahlen

Beteiligt sind die Festivalleitung, die auch Studiengangsleitung ist und der Vorstand von *Globale e.V.*, die sich mit der Präsentation des Festivals, Korrektur der Blogbeiträge und Kontaktherstellung zu den Autorinnen und Autoren befassen. Der Vorstand inklusive Festivalleitung umfasst vier Mitarbeitende. Des Weiteren wirkt die Leiterin des Literaturhauses Bremen als Betreuerin des Onlineportals mit. Darüber hinaus braucht es eine Dozentin oder einen Dozenten an der Universität Bremen, die oder der die wissenschaftliche Begleitung und Betreuung übernimmt. Die Studierendenzahlen liegen zwischen zwölf und zwanzig Teilnehmenden pro Seminardurchgang.

Finanzieller Aufwand

Der finanzielle Aufwand ist aufgrund des ehrenamtlichen Engagements vieler Beteiligten relativ gering. So übernimmt der Vorstand von *Globale e.V.* die Korrekturen der Rezensionen ohne weitere Aufwandsentschädigung. Dagegen stellt die Unterhaltung der Online Plattform eine finanzielle Dauerbelastung dar, die sich auf rund 120 Euro jährlich beläuft. Die Studierenden können für ihre Beiträge, die als Audio- oder Videoformat konzipiert sind, auf die materielle Ausstattung des Studiengangs zurückgreifen, werden also hier über die, jedoch relativ geringen, Studiengangsmittel querfinanziert.

Laufzeit

Die Laufzeit des Seminars bezieht sich jeweils auf einen Blockzeitraum von ca. acht Wochen zu Beginn des Wintersemesters. *Globale°* findet stets Ende Oktober/Anfang November statt und das Seminar bereitet die Ereignisse vor und nach. Der Blog wird allerdings ehrenamtlich und aus Eigenengagement ganzjährig betrieben, so dass auch literarische Einzelveranstaltungen, die im Laufe des Jahres stattfinden, besprochen und kritisch vermittelt werden können.

Ergebnisse

Die Ergebnisse eröffnen eine breite Perspektive auf die wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig in eine verständliche Sprache übersetzte Rezeption von Literatur und gesellschaftlichen Diskursen. Die Blogbeiträge zeigen neben der klassischen Buchbesprechung, auch Veranstaltungskritiken und einen freien, kreativen Umgang mit der eigenen Reflexion. So entstehen hier auch Gedichte, Kurzgeschichten, Interviews, Kurzfilme oder auch studentische Adaptionen des berühmten *literarischen Quartetts*. Neben diesen an die Öffentlichkeit gerichteten Ergebnissen, schreiben die Studierenden einen Reflexionsbericht, der das Geschaffene und Erlebte wieder an die kulturtheoretischen Ansätze des Studiengangs rückbindet und Grundlage der Bewertung ist. Der Bericht handelt sich an folgenden Fragen entlang und fordert auch eine Reflexion über berufliche Zukunftsperspektiven ein:

- Welche Fragen, Gedanken, Anregungen wanderten aus der literaturwissenschaftlichen Theorie in die praktische Arbeit?
- Welche Fragen, Gedanken, Anregungen wanderten aus dem Festival in die literaturwissenschaftliche Arbeit?

- Herausforderungen und Potentiale – Diskutiere eine der Veranstaltungen aus transnationaler Perspektive.
- Berührungspunkte für dich – Diskutiere Erlebnisse oder Erkenntnisse aus Seminar & Festival für dein weiteres Studium oder mögliche Berufsorientierung.
- Skizziere eine Lesung, die du organisieren würdest. Auf was würdest du achten? Was wäre dir wichtig? Was willst du vermitteln?

Welche Herausforderungen, Probleme, Störungen gab es?

Herausfordernd ist in jedem Fall die Koordination zwischen den einzelnen institutionellen Gruppierungen und deren Erwartungen. So stellt bereits der Zeitpunkt des Festivals, der stets sehr nah am Semesteranfang liegt, eine Herausforderung an die Seminarstruktur dar, da diese sich außerhalb des etablierten Semesterrhythmus arrangieren muss. Darüber hinaus unterliegt die Verbindlichkeit, mit der studentische Leistungen erbracht werden müssen, unterschiedlichen Gesichtspunkten. So unternimmt die Festivalleitung große Anstrengungen, die verschiedenen Autorinnen und Autoren für Interviews zu vermitteln, was Schwierigkeiten mit sich bringt, wenn Studierende das Seminar dann doch nicht belegen oder sich der Aufgabe plötzlich nicht mehr gewachsen fühlen. Auch die Geschwindigkeit des Festival- und Kulturbetriebs ist der eher langsamen und reflektierten wissenschaftlichen Arbeit diametral entgegengesetzt, was Forderungen in Flexibilität und Mobilität mit sich bringt.

Was wäre bei nochmaliger Durchführung zu verbessern?

Es gilt, im positiven Sinne, eine Routine herzustellen und trotz der immer wieder veränderten Ausrichtung, Fokussierung und zeitlich leichten Verschiebungen des Festivals an bestimmten Abläufen festzuhalten, so dass sie bei den einzelnen institutionellen Partnern als gesetzt wirken können.

Studentische Perspektive (von Carmen Simon Fernandez)

Das Begleitseminar zum Literaturfestival *globale*⁹ bietet die Möglichkeit literaturwissenschaftliches Wissen, Praxis und kreatives Arbeiten miteinander zu verbinden. Im Gegensatz zu den anderen Themenbereichen des Masters TnL, Theater und Film, erscheint Literaturwissenschaft oft als weniger »veranstaltungstauglich« und kreativ (solange man nicht selbst schreibt). Das Begleitseminar hat jedoch das Gegenteil bewiesen, indem die Arbeit am Blog zum Festival die verschiedensten For-

mate und somit Herangehensweisen an Literatur ermöglicht hat. Das Schreiben von Rezensionen und Veranstaltungsbesprechungen, das Führen von Autor:innen-Interviews und darüber hinaus noch freie Formate, wie das Drehen von Videos oder Verfassen von Gedichten ermöglichen die Anwendung der akademischen Kenntnisse in einer Bandbreite, die konventionellere literaturnahe Praxisbereiche, wie z.B. das Verlagswesen, wahrscheinlich eher weniger bedienen. Dabei entstehen transdisziplinäre Herangehensweisen und Beiträge, die wiederum Gegenstand akademischer Forschung sein können. Dabei folgt die Arbeit für den Blog außerdem dem schnellen Tempo journalistischen Arbeitens, was in der Wissenschaft für gewöhnlich nicht der Fall ist. Zusammen bilden all diese Aspekte somit eine intensive Seminarerfahrung mit sehr viel Potential für die akademische, persönliche und berufliche Laufbahn.

Literatur

Globale° Website 2020, <http://globale-literaturfestival.de/> (11.05.2020).

Universität Bremen, 2020: Master Transnationale Literaturwissenschaft, <https://www.master-transnationale-literaturwissenschaft.uni-bremen.de/studium/verlaufsplan/19.05.2020>).

